

Covid-19

ArcelorMittals Antwort

Wir möchten zunächst Anerkennung für die Belastbarkeit und Flexibilität unserer Mitarbeiter weltweit zollen, deren Gesundheit und Wohlbefinden für uns an erster Stelle steht. Wo immer möglich, arbeiten die Kolleginnen und Kollegen von zu Hause. Dort, wo die Anlagen weiterhin in Betrieb sind, folgen wir den Empfehlungen der Regierung und der Weltgesundheitsorganisation. Wir sind uns bewusst, dass dies für alle neue Herausforderungen mit sich bringt, und wir arbeiten als Gemeinschaft zusammen, um uns gegenseitig zu unterstützen.



Es sind beispiellose Zeiten. Ausgehend von Asien ist Europa nun das Epizentrum der COVID-19-Pandemie, wobei die Fälle auch in Amerika exponentiell zunehmen. Das Virus beginnt auch in vielen anderen Ländern, einschließlich der Länder, in denen ArcelorMittal tätig ist, mit einer Zunahme der Fälle. Und in der Tat scheint es wahrscheinlich, dass Länder, die bisher nicht signifikant betroffen sind, es bald sein könnten.

ArcelorMittal befolgt die Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation und setzt die Empfehlungen und Anweisungen der Regierungen in den Ländern, in denen wir tätig sind, um. Informationen über die Schritte, die unsere Mitarbeiter persönlich unternehmen können, um sich selbst, ihre Familien und Kollegen zu schützen, wurden verteilt und werden auch weiterhin unternehmensweit kommuniziert. Diejenigen Mitarbeiter, die von zuhause arbeiten können, tun es. Was unsere Anlagen betrifft, so versuchen wir, den Betrieb der Anlagen aufrechtzuerhalten, um die verbleibende Kundennachfrage zu befriedigen und gleichzeitig das Wohlergehen unserer Mitarbeiter zu gewährleisten und das Risiko einer Ausbreitung zu minimieren. Ich freue mich auch, dass viele unserer Werke positive Maßnahmen ergreifen und den zuständigen Behörden ihre Fähigkeiten und Einrichtungen anbieten, um diese Krise zu mildern.

Lassen Sie mich nun den emotionalen Aspekt ansprechen. Natürlich sind wir alle betroffen. Keiner von uns hat so etwas je erlebt. Aber ich bin sicher, dass die Weltgemeinschaft - und ArcelorMittal - es durchstehen werden. Die Wissenschaftler arbeiten hart daran, einen Impfstoff zu finden. Und während es ermutigende Nachrichten aus den Regionen gibt, in denen das Virus erstmals aufgetreten ist, dass die Zahl der Fälle zurückgeht, müssen wir in vielen Regionen noch eine Zeit härterer Maßnahmen durchlaufen, die schwierig und unangenehm sein werden. Wir sollten uns daran erinnern, dass diese Maßnahmen dazu beitragen sollen, unseren Weg durch diese Phase zu beschleunigen, damit die Auswirkungen, insbesondere auf die älteren und am stärksten gefährdeten Menschen, so gering wie möglich sind - damit wir so schnell wie möglich zur Normalität zurückkehren können.

Als Unternehmen und als Gemeinschaft ist ArcelorMittal stark. Wir haben in den letzten Jahren daran gearbeitet, unsere Stärke auszubauen, und ich bin sicher, dass uns dies bei der Bewältigung der aktuellen Krise zu Gute kommen wird, so wie wir auch in der Vergangenheit Krisen erfolgreich gemeistert haben. Ich stehe in engem, regelmäßigem Kontakt mit unseren Führungsteams auf der ganzen Welt. Sie alle arbeiten hart daran, dass wir die richtigen Entscheidungen zum Wohle unserer Mitarbeiter und unserer Werke treffen.

Ich hoffe, dass die Welt in wenigen Monaten das Schlimmste überstanden hat und wir unser Leben wie bisher wieder aufnehmen werden. In der Zwischenzeit, in der auch die sozialen Kontakte

unterbrochen sind, ermutige ich jeden in der Gemeinschaft von ArcelorMittal - intern und extern - Wege zu finden, um mit Freunden, Familien und Kollegen in Kontakt zu bleiben. In dieser Hinsicht haben wir großes Glück mit der Technologie, die uns jetzt zur Verfügung steht. So kann ich mit meinen Freunden und meiner Familie in Kontakt bleiben - und ich bin sicher, dass Sie das auch tun.

Lakshmi N. Mittal
Chairman and CEO